

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1899)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Sanitäts-Direktion

**Autor:** Joliat / Steiger

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-416595>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verwaltungsbericht der **Sanitäts-Direktion** für das Jahr 1899.

Direktor: Herr Regierungsrat **Joliat**.  
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Steiger**.

## I. Organisatorische und gesetzgeberische Verhandlungen.

- a. Gesetz betreffend die Beteiligung des Staates an der öffentlichen Krankenpflege vom 29. Oktober 1899, auf 1. Januar 1900 in Kraft tretend.
- b. Verordnung betreffend die Gebühren für die Verrichtungen der Hebammen vom 29. April 1899.

## II. Verhandlungen der unter der Direktion des Gesundheitswesens stehenden Behörden.

### Sanitäts-Kollegium.

Das Sanitäts-Kollegium hielt 38 Sitzungen ab:  
4 Plenarsitzungen;  
20 Sitzungen der medizinischen Sektion;  
7 Sitzungen der medizinisch-pharmaceutischen Sektion;  
7 Sitzungen der Veterinär-Sektion.

In den Plenarsitzungen wurden behandelt:

1. 3 Gesuche um Bewilligung zur Publikation und zum Verkaufe von Vieharzneimitteln;
2. Gutachten betreffend ein Gesuch eines Spezierers zum Verkaufe verschiedener Drogen;
3. Gutachten betreffend das Ansuchen der bernischen Zahnärzte um Vertretung im Sanitäts-Kollegium;

4. Antrag zum Postulat des Grossen Rates betreffend Ermässigung des Hebammentarifes;
5. Akten eines Richteramtes wegen Widerhandlung gegen die Verordnung über die Apotheken zur Ansichtsausserung.

In den Sitzungen der medizinischen Sektion:

1. 23 Gutachten über gewaltsame oder zweifelhafte Todesfälle, worunter 6 von Neugeborenen;
2. 2 Gutachten über äussere Besichtigungen bei Todesfällen durch Selbstmord;
3. 7 Gutachten über neue Friedhofsanlagen und Friedhoferweiterungen;
4. 3 Gutachten betreffend Moderation von Arztnoten;
5. Gutachten betreffend Entzug des Patentes einer bestraften Hebamme;
6. Durchberatung eines Entwurfes „Verordnung über obligatorische Leichenschau im Kanton Bern“;
7. Entwurf einer Instruktion für die Leichenschauer;
8. Gutachten betreffend das Gesuch eines Arztes um Stellvertretung durch einen Cand. med. und Aufstellung eines Minimums des Studienganges bei solchen Vertretungen;
9. Antwort auf die Beschwerde eines Untersuchungsrichteramtes über langsame Geschäftsbehandlung durch das Sanitäts-Kollegium;
10. Gutachten über das Gesuch eines Arztes mit englischem Diplom bezüglich Ausübung seines Berufes im Kanton Bern;

11. Gutachten über eine Beschwerde gegen eine Hebamme wegen Pflichtvernachlässigung;
12. Antwort auf eine Anfrage der Direktion des Gesundheitswesens betreffend Benützung der Hochschulbibliothek von seiten der Mitglieder des Sanitäts-Kollegiums;
13. Gutachten über 2 Eingaben betreffend briefliche Behandlung von Krankheiten;
14. Wahl einer Subkommission für die Revision des Medizinaltarifes vom Jahr 1876;
15. Beratungen über den Entwurf des revidierten Medizinaltarifes;
16. Gutachten betreffend Exhumation und Sektion einer Leiche;
17. Gutachten betreffend Differenzen des bakteriologischen Institutes mit einem Arzte wegen Verweigerung des Ergebnisses einer Untersuchung;
18. Gutachten über eine Beschwerde gegen sämtliche Ärzte einer Stadt.

**In den Sitzungen der medizinisch-pharmaceutischen Sektion :**

1. 21 Gutachten über Gesuche um Bewilligung zur Publikation und zum Verkaufe von Heilmitteln;
2. Gutachten über die Frage betreffend arzneiliche Natur der Brustwegerichbonbons.

**In den Sitzungen der Veterinär-Sektion :**

1. Gutachten über ein Gesuch um Unterdrückung des Kälberhandels vom Unterland ins Oberland wegen Verschleppung der Maul- und Klauenseuche;
2. Gutachten im betreff der Entschädigung eines Falles von Milzbrand;
3. Gutachten betreffend Entschädigung von zerstörtem Eigentum infolge Desinfektion eines Stalles;
4. Gutachten über ein Gesuch um Bewilligung der Fleischeinfuhr von Delle nach Pruntrut;
5. Gutachten über eine Verfügung des Regierungsrates des Kantons Luzern anlässlich des Alpauftriebes aus dem Kanton Bern auf die luzernischen Alpen;
6. Gutachten betreffend Abänderung des eidg. Bulletins über die ansteckenden Krankheiten der Haustiere;
7. Gutachten über den Gebührenbezug für Ausstellung von Geburtsscheinen für Haustiere;
8. Anträge an die Direktion der Landwirtschaft betreffend das Verhalten beim Auftreten der Maul- und Klauenseuche;
9. Antrag an die Direktion der Landwirtschaft betreffend die Dauer des Stallbannes bei Maul- und Klauenseuche.

### III. Stand der Medizinalpersonen.

Bewilligung zur Ausübung des Berufs im Kanton Bern wurden erteilt:

An 22 Ärzte, wovon: 14 Berner, 2 Zürcher, 1 Appenzeller, 1 Basler, 1 Luzerner, 1 Freiburger, 1 Ausländer (Deutscher).

An 5 Apotheker: 1 Berner, 1 Zürcher, 1 Aargauer, 1 Thurgauer, 1 Solothurner.

An 3 Zahnärzte: 1 Berner, 1 Waadtländer, 1 Thurgauer.

An 3 Tierärzte: 3 Berner.

Nach abgeschlossenem Kurs im kantonalen Frauen-sipital wurden patentiert:

20 Hebammen,  
und in der Hebamenschule Lausanne:  
2 Hebammen.

Stand der Medizinalpersonen auf 31. Dezember 1899:

Ärzte . . . . .	278
Zahnärzte . . . . .	33
Apotheker . . . . .	64
Tierärzte . . . . .	100
Hebammen . . . . .	518

### Impfwesen.

Die Impfungen im Kanton Bern verzeigten gegenüber dem Vorjahre neuerdings eine Abnahme. Nach Ausweis der eingelangten Impfbücher haben folgende Vaccinationen stattgefunden:

An Armen oder Unbemittelten, gelungene	577
An Selbstzahlenden, gelungene . . . . .	2435
"                                misslungene . . . . .	15
Revaccinationen, gelungene . . . . .	6
"                                misslungene . . . . .	1
Zusammen	3034

Die Entschädigungen an die Kreisimpfärzte für Armenimpfungen im Jahre 1899 betragen Fr. 696.10 und für die vom Impfinstitut bezogene Lymphé Fr. 2800.

### IV. Krankenanstalten.

#### A. Bezirkskrankenanstalten.

Angesichts des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates an der öffentlichen Krankenpflege vom 29. Oktober 1899 ist die Erledigung verschiedener Gesuche um Vermehrung der Staatsbetten verschoben worden. Die zur Ausführung des obgenannten Gesetzes notwendigen Verordnungen und Reglemente werden im Jahre 1900 erlassen werden.

Eine Vermehrung der Gemeindebetten verzeichnen: Schwarzenburg, Langnau, Riggisberg, Wattenwyl, Meiringen, Grosshöchstetten.

Über den Bestand und die Leistungen der Bezirkskrankenanstalten, soweit ihre Rechnungen eingelangt sind, geben nachstehende Tabellen Auskunft:

# Administrativ-Statistik der Bezirkskrankenanstalten für das Jahr 1899.

Anstalten.	Gesamtzahl der Staatsbetten.		Wirkliche Zahl der Kranken.		Mögliche Zahl der Gemeinde- betten.		Gemeinde- Summa.		Auf 1 Bett kommen Kranken.		Auf 1 Bett kommen Kranken.		Verpflegungskosten ohne Anschaffungskosten.		Gesamt Anschaffungskosten. für neue Kosten für Pflegekosten.		Durch den Staat bezahlt Beträge.		Gegen Selbstbezahlung verpflegt.		Bleiben für Gemeindebetten Kosten- überschuss.							
Meiningen.	5	20	25	9,125	173	5,427	31,3	7	214	14,s	12,036	97	386	58	12,423	55	229	3,650	—	1,825	—	2,236	2,449	40	1,366	5,928	15	
Interlaken	10	31	41	14,965	278	10,330	35,s	6,7	264	29,s	19,164	80	679	20	19,844	—	182	7,300	—	3,650	75	2,864	5,367	90	4,316	7,176	10	
Fruiten	5	9	14	5,110	73	3,358	46	5,2	238	9	6,588	27	833	85	7,422	12	221	3,604	—	1,802	28	1,018	2,047	50	538	1,770	62	
Erlenbach	6	12	18	6,570	76	2,822	37	4,2	157	7,7	6,789	65	82	20	6,871	75	296	4,380	—	2,190	14	236	3,696	40	396	2,122	31	
Zweibrücken	5	6	11	4,015	73	2,486	34,s	6,8	226	6,8	7,565	31	92	20	7,637	51	311	3,650	—	1,825	11	132	264	—	329	3,743	51	
Saaren.	3	6	9	3,285	22	760	34,s	2,4	84	2	2,459	40	134	80	2,594	20	341	1,520	—	760	3	—	187	—	—	—	887	20
Thun	9	33	42	15,330	409	8,160	20	9,7	194	8,s	23,531	73	1,263	60	24,705	33	304	6,570	—	3,285	238	4,875	6,026	80	—	12,303	53	
Münsingen	4	16	20	7,300	89	3,546	39,s	4,4	175	9,7	6,105	24	224	—	6,329	24	178	2,920	—	1,460	20	916	1,004	70	1,170	2,404	54	
Grosshöchstetten	4	23	27	9,855	118	7,932	67	4,3	293	13,s	14,161	89	1,174	95	15,336	84	193	2,920	—	1,460	17	766	761	20	5,706	11,655	64	
Oberdiessbach	4	8	12	4,380	117	3,628	31	9	302	9,s	8,371	29	902	77	9,274	06	255	2,920	—	1,460	78	1,775	1,535	50	393	4,283	56	
Wattenwyl	4	13	17	6,205	144	3,166	22	8,4	185	8,s	5,797	95	34	05	5,832	—	171	2,920	—	1,460	99	1,706	1,602	80	—	1,310	20	
Riggisberg	4	14	18	6,570	104	3,304	31	5,9	183	9	5,818	40	102	20	5,920	60	179	2,920	—	1,460	—	1,844	2,723	30	—	276	80	
Schwarzenburg	6	14	20	7,300	144	4,712	32,s	7	235	12	8,206	60	609	35	8,815	95	187	4,380	—	2,190	56	1,111	930	10	1,411	1,705	35	
Langnau	9	47	56	20,440	328	10,026	30,s	5,8	365	27,s	15,864	65	—	—	15,864	65	158	6,570	—	3,285	—	3,286	4,876	70	3,455	4,417	95	
Suniswald	9	20	29	10,585	137	6,351	46	4,7	219	17,s	12,950	15	—	—	12,950	15	204	6,570	—	3,285	41	1,354	1,896	60	1,712	4,483	55	
Langenthal	10	40	50	18,250	447	14,537	32	8	290	39	23,604	52	1,413	60	25,018	12	172	7,300	—	3,650	—	7,550	13,053	45	3,335	4,664	67	
Herzogenbuchsee	2	5	7	2,555	51	1,606	31,s	7	228	4,4	4,361	38	29	—	4,390	38	273	1,460	—	730	—	524	970	60	1,082	1,959	78	
Burgdorf	9	78	87	31,755	611	18,273	29,s	7	210	50	37,878	48	3,092	55	40,971	03	224	6,570	—	3,285	—	3,123	6,374	10	11,865	27,626	93	
Jegenstorf	3	6	9	3,285	76	2,310	30,s	8,4	256	6,3	4,710	25	244	70	4,954	95	227	2,190	—	1,095	41	1,087	651	10	128	2,113	85	
Aarberg	4	12	16	5,840	106	3,536	33,s	6,6	220	9,s	8,698	68	369	15	9,067	83	253	2,920	—	1,460	30	930	1,664	40	1,146	4,483	43	
Biel	15	65	80	29,200	797	20,523	25,s	9,9	256	56	—	—	—	—	10,930	—	—	5,475	341	8,751	14,473	60	11,772	—	—	7,408	54	
St. Immer	12	48	60	21,900	401	10,055	25	6,s	167	6	18,468	24	1,547	40	20,015	64	198	8,760	—	4,380	122	—	3,847	10	—	—	3,853	43
Münster	6	10	16	5,840	55	2,232	40,s	3,4	139	6,4	8,927	50	1,131	95	10,059	45	446	4,380	—	2,190	48	—	1,826	—	—	—	4,483	43
Delsberg	8	30	38	13,870	364	10,073	27,s	9,s	265	9,s	18,024	20	1,477	90	19,502	10	195	5,840	—	2,920	72	2,866	4,365	60	4,287	9,296	50	
Lauter	3	17	20	7,300	131	4,263	32,s	6,s	213	11	9,420	28	—	—	9,420	28	221	2,190	—	1,095	—	3,926	6,444	50	337	785	78	
Saignelégier	5	65	70	25,550	209	21,326	102	3	304	5	12,609	65	—	—	12,609	65	59	3,650	—	1,825	—	1,031	989	65	18,470	7,970	—	
Pruntrut	11	63	74	27,010	618	14,892	24	8,s	201	40	43,729	30	—	—	43,729	30	293	8,030	—	4,015	—	2,161	1,898	95	8,716	33,800	35	
	175	711	886	323,390	6,151	180,134	29	6	203	493	345,844	68	15,826	—	361,670	68	—	127,034	—	63,517	—	—	—	—	—	—	—	—
	175	711	886	323,390	6,151	180,134	29	6	203	493	345,844	68	15,826	—	361,670	68	—	127,034	—	63,517	—	—	—	—	—	—	—	—

Sanitäts-Direktion.

\* Der Kostenüberschuss der einzelnen Stiffter wird durch Beiträge der Gemeinden, Erträge von Kapitalien und andere außerordentliche Einnahmen alljährlich gedeckt.

## Krankenstatistik der Bezirkskrankanstalten für das Jahr 1899.

Krankenanstalten.	Vom Jahr 1898 verbliebenen Ver- pflegten.	Summa der Verpflegten.	Geschlecht der Kranken.		Entlassen.		Gebessert oder verlegt.	Gestorben.	Total des Abgangs.	Auf Ende Jahres 1899 verbliebene.	Schweizerbürgers.	Ausländer.	
			Männer.	Wieder.	Kinder.	Gehilfe.							
			Im Jahr 1899 genommen.		Summa der Männer.	Summa der Wieder.							
Meiringen . . . . .	9	164	173	74	67	32	103	38	8	12	161	12	13
Interlaken . . . . .	18	260	278	120	102	56	149	46	17	35	247	31	21
Frutigen . . . . .	8	65	73	48	20	5	27	18	10	13	68	5	8
Erlenbach . . . . .	5	71	76	49	25	2	52	7	2	7	68	8	30
Zweisimmen . . . . .	4	69	73	43	26	4	40	18	6	4	68	5	2
Saanen . . . . .	2	20	22	16	5	1	11	3	4	2	20	2	—
Thun . . . . .	19	390	409	204	126	79	367	31	24	29	391	18	23
Münsingen . . . . .	10	79	89	36	41	12	47	20	3	12	82	7	6
Grosshöchstetten . . . . .	16	102	118	69	37	12	52	22	9	14	97	21	3
Oberdiessbach . . . . .	6	111	117	75	29	13	81	4	3	13	101	16	13
Wattenwyl . . . . .	12	132	144	51	48	45	93	22	11	11	137	7	2
Riggisberg . . . . .	9	95	104	50	31	23	53	27	6	10	96	8	3
Schwarzenburg . . . . .	12	132	144	90	43	11	80	23	10	16	129	15	13
Langnau . . . . .	31	297	328	175	104	49	232	17	10	37	296	32	2
Suniswald . . . . .	24	113	137	69	44	24	78	25	2	21	126	11	1
Langenthal . . . . .	38	409	447	210	134	103	304	51	8	54	417	30	4
Herzogenbuchsee . . . . .	5	46	51	28	22	1	28	7	1	12	48	3	—
Burgdorf . . . . .	30	581	611	337	207	67	346	141	32	51	570	41	43
Jegenstorf . . . . .	8	68	76	44	27	5	35	21	5	9	70	6	—
Aarberg . . . . .	11	95	106	69	24	13	63	13	8	12	96	10	2
Biel . . . . .	44	753	797	410	189	198	588	65	8	98	759	38	119
St. Immer . . . . .	14	387	401	186	120	95	286	48	11	33	378	23	33
Münster . . . . .	5	50	55	34	19	2	38	3	1	9	51	4	6
Delsberg . . . . .	36	328	364	247	77	40	278	26	8	24	336	28	35
Laufen . . . . .	12	119	131	98	21	12	94	15	2	9	120	11	44
Saignelégier . . . . .	64	145	209	135	56	18	108	18	2	24	152	57	6
Pruntrut . . . . .	26	592	618	351	154	113	435	98	6	37	576	42	48
	478	5673	6151	3318	1798	1035	4008	827	217	608	5660	491	452

### Drogisten und Drogenhandlungen.

Im Berichtsjahre wurde mit 5 Personen, worunter die Witwe eines Arztes, welche sich hierzu angemeldet hatten, eine Prüfung vorgenommen: zwei derselben bestanden dieselbe mit Erfolg; zwei mussten wegen ungenügender Kenntnisse abgewiesen werden, eine wurde zum Bestehen einer Nachprüfung angehalten.

Es wurden 3 neue Drogerien eröffnet.

### Epidemische Krankheiten.

Über das Auftreten von epidemischen Krankheiten erhält die Direktion des Gesundheitswesens gemäss der diesbezüglichen Verordnung vom 4. November 1898 Kenntnis durch die am Ende jeder Woche von den Ärzten eingesandten Meldungen. Leider giebt es in einigen Amtsbezirken einzelne Ärzte, welche keine Anzeigen einreichen, so dass es nicht immer möglich ist, die Ausbreitung einer Epidemie von einer Ortschaft in die andere mit Sicherheit zu verfolgen.

#### 1. Scharlach.

Die Zahl der angezeigten Fälle betrug 139; sie waren besonders im St. Immerthal zahlreich und traten ausserdem vereinzelt in einer grossen Zahl von Gemeinden auf. Sie verteilen sich auf folgende Gemeinden: Seedorf; Langenthal, Leimiswyl und Schoren; Bern (Epidemie) und Bolligen; Biel; Büren und Busswyl; Burgdorf; Corgémont, Renan, St. Immer, Sonvillier (Epidemie), Tramelan und Villeret; Delsberg; Krattigen; Grosshöchstetten, Oberthal, Schlosswyl (Epidemie) und Worb; Dachsenfelden; Neuenstadt; Twann; Meiringen; Pruntrut; Rütti (Seftigen); Lützelfüh; Berken, Bettenhausen, Bollodingen, Herzogenbuchsee und Röthenbach.

#### 2. Masern.

Die Zahl der angemeldeten Fälle betrug blass 52; das Auftreten dieser Krankheit gegenüber dem Scharlach verhält sich also gerade umgekehrt wie im Jahre 1898. Es wurden Fälle angezeigt aus Meykirch; Bern (Epidemie) und Wohlen; Biel; Renan und Tramelan; Delsberg; Utzenstorf; Interlaken; Worb; Laupen; Neuenstadt; Schattenhalb; Belp; Trubschachen; Sumiswald; Herzogenbuchsee und Wiedlisbach.

#### 3. Diphtherie.

Die Zahl der im Berichtsjahr angezeigten Fälle erreichte die vorher niemals dagewesene Höhe von 3622. Sie verteilen sich in folgender Weise auf die einzelnen Amtsbezirke:

Aarberg . . . . .	143	Delsberg . . . . .	84
Aarwangen . . . . .	439	Erlach . . . . .	46
Bern-Stadt . . . . .	464	Freibergen . . . . .	2
Bern-Land . . . . .	316	Fraubrunnen . . . . .	150
Biel . . . . .	46	Frutigen . . . . .	8
Büren . . . . .	14	Interlaken . . . . .	64
Burgdorf . . . . .	264	Konolfingen . . . . .	89
Courtelary . . . . .	151	Laufen . . . . .	2

Laupen . . . . .	89	Seftigen . . . . .	153
Münster . . . . .	84	Nieder-Simmenthal . . . . .	8
Neuenstadt . . . . .	4	Ober-Simmenthal . . . . .	6
Nidau . . . . .	31	Thun . . . . .	109
Oberhasle . . . . .	61	Trachselwald . . . . .	125
Pruntrut . . . . .	44	Wangen . . . . .	431
Saanen . . . . .	0		
Schwarzenburg . . . . .	90	Total	3622

Dank der bei den Ärzten nun allgemein eingebürgerten Anwendung des Heilserums war auch bei dieser grossen Zahl von Erkrankungen die Mortalität, soweit wir aus den von den Ärzten über einige Epidemien eingeholten Berichten entnehmen konnten, eine sehr geringe. Dieses therapeutische Verfahren ist hauptsächlich bei Kindern, welche noch nicht gurgeln können, von überraschendem Erfolge, sobald es rechtzeitig angewendet wird. Die dem Staate für das Serum auffallenden Kosten belaufen sich für das Berichtsjahr auf die hohe Summe von Fr. 11,901.

Von den Ärzten wurde in 953 Fällen eine Untersuchung durch das bakteriologische Institut verlangt; diese Untersuchungen kosteten im ganzen Fr. 3321, woran der Bund einen Beitrag von Fr. 2292 leistete. Für die dem Kanton für das Serum und für die bakteriologischen Untersuchungen auffallenden Kosten von zusammen Fr. 12,930 muss, da hierdurch der Kredit für allgemeine Sanitätsvorkehrten namhaft überschritten worden, ein entsprechender Nachkredit beim Grossen Rate nachgesucht werden.

Wir hoffen, dass es uns gelingen werde, vom April 1900 an einen für den Staat günstigeren Vertrag mit dem Serum- und Impfinstitute abzuschliessen, wodurch die erwähnten Ausgaben eine namhafte Reduktion erleiden werden. An eine Sistierung der finanziellen Unterstützung durch den Staat darf noch nicht gedacht werden, damit die Anwendung dieses Mittels, das sich als so wohlthätig erwiesen hat, nicht eine Einschränkung erfahre.

#### 4. Keuchhusten.

Die Verbreitung dieser Krankheit war im Berichtsjahre eine ziemlich ausgedehnte; es wurden Fälle gemeldet aus Gross-Affoltern (Epidemie); Langenthal, Leimiswyl und Melchnau; Bern (Epidemie), Bremgarten (Epidemie), Bümpliz und Köniz; Biel (Epidemie); Büren und Lengnau; Burgdorf (Epidemie); Sonvillier und Tramelan (Epidemie); Delsberg; Erlach; Graffenried; Bönigen und Unterseen; Worb; Bévilard (Epidemie) und Malleray; Neuenstadt; Chevenez; Belpberg; Langnau (Epidemie); Sigriswyl (Epidemie) und Strättligen; Dürrenroth, Sumiswald (Epidemie) und Trachselwald (Epidemie); Heimenhausen, Herzogenbuchsee (Epidemie), Niederönz, Ochlenberg und Seeberg (Epidemie).

#### 5. Blattern.

Im Dezember 1899 traten plötzlich in Laupen bei der aus Frankreich hergereisten ungeimpften Frau eines Pferdehändlers die Blattern auf. Dank den sofort mit grosser Umsicht von seiten des Arztes

und der Gemeindebehörden unsern Anordnungen gemäss getroffenen Vorkehren und der Impfung aller Personen, welche irgend welchen Verkehr mit der Kranken gehabt hatten, gelang es, eine Weiterverbreitung der Krankheit zu verhüten. Die der Gemeinde hierdurch erwachsenen Kosten beliefen sich auf Fr. 179. 65, woran der Bund einen Beitrag von Fr. 89. 85 leistete.

### 6. Typhus.

Im ganzen wurden 225 Fälle gemeldet, welche sich auf folgende Gemeinden verteilen: Seedorf; Langenthal und Madiswyl; Bern (24), Köniz, Stettlen, Wohlen und Zollikofen; Lengnau; Burgdorf (7) und Oberburg; Delsberg (15) und Soyhières; Lüscherz; Soubey; Bätterkinden, Jegenstorf und Wyler; Frutigen; Grindelwald (8) und Unterseen; Höchstetten; Bellelay, Courrendlin, Malleray und Rossemaison; Worben; Meiringen; Alle, Asuel, Charmoille, Cœuve, Cornol (39), Fontenais, Lugnez, Pleujouse und Pruntrut; Wahlern; Riggisberg und Zimmerwald; Langnau; Zweisimmen; Steffisburg; Lützelflüh und Sumiswald; Herzogenbuchsee, Oberbipp (35), Seeburg und Wiedlisbach.

Die 24 Fälle von Bern bilden die Fortsetzung der Epidemie, welche Ende 1898 daselbst begonnen hatte. Die Epidemie im Cornol rührte von einer infizierten Brunnenleitung her, deren Wasser trotz aller an die Bevölkerung erlassenen Warnungen immer wieder verwendet wurde. Nach energischen Bemühungen von seiten des Regierungsstatthalters, einiger Ärzte von Pruntrut und unserer Direktion wurde endlich die Gemeinde dazu gebracht, eine neue Quelle zu fassen und in das Dorf zu leiten, worauf die Epidemie aufhörte. In Oberbipp wurde die Familie des Vorstehers der Armenerziehungsanstalt sowie die Mehrzahl der Knaben vom Typhus ergriffen und die Anstalt musste zeitweise geschlossen werden. Ein Teil der Erkrankten wurde in Langenthal, ein anderer in der Insel untergebracht. Nach längerem Forschen nach der Ursache dieser Epidemie stellte es sich heraus, dass der Melker der Anstalt einen ambulanten Typhus durchgemacht und die von ihm verwendeten Gefässe mit Typhusbacillen verunreinigt hatte.

### 7. Ruhr.

Zum erstenmal nach der schweren Epidemie, welche 1855 in Bern geherrscht hatte, trat diese Krankheit wieder epidemisch auf, und zwar im Dorfe Bärishwyl. Es wurden dort 51 Fälle beobachtet, wovon 9 Todesfälle; die letzteren betrafen sämtlich Kinder, das älteste ein Mädchen von 14 Jahren. Die erste Ursache konnte nicht genau ermittelt werden; die ersten Fälle traten bei einem Hühnerhändler auf, welcher sein Geflügel aus Frankreich bezog. Die befallenen Kinder zeigten durchweg sehr schwere Symptome; die Erwachsenen dagegen erholteten sich leicht. Einzelne Fälle zeigten sich auch in Hindelbank, Schönbühl und Mattstetten, deren Zusammenhang mit der Epidemie in Bärishwyl nachgewiesen werden konnte. Da die wehrpflichtige Mannschaft dieser Ortschaft in Schönbühl hätte einrücken sollen, wurde von der Militärdirektion deren Dispensation erwirkt, und der Rest des Bataillons von Schönbühl nach Münchenbuchsee verlegt.

## B. Kantonales Frauenspital.

### 1. Verwaltung.

Die ärztlichen statistischen Berichte über Pfleglinge und Personalbestand, sowohl von der geburshülflichen wie von der gynäkologischen Abteilung, werden als richtig anerkannt und es wird hier der Kürze halber darauf verwiesen.

### 2. Hebammenschule.

Der Hebammenlehrkurs pro 1898/99 dauerte zwölf Monate, wovon  $9\frac{1}{2}$  auf das Berichtsjahr fallen. Mitte Oktober 1898 wurden 20 Schülerinnen aufgenommen. Am 13. und 14. Juli 1899 fand die Patentprüfung statt; es haben sechs Kandidatinnen die Note I erworben, welche sofort aus dem Kurse austreten konnten. Von den übrigen vierzehn Schülerinnen erhielten dreizehn sogleich die Note II und mussten im Lehrkurse verbleiben bis Mitte Oktober. Eine Schülerin, welche sich bei der Prüfung als schwach erwiesen hatte, musste Mitte Oktober 1899 eine Nachprüfung bestehen, deren Ergebnis dann befriedigte, so dass auch diese mit den andern Hebammen austreten konnte.

Am 16. Oktober 1899 hat der neue Hebammenlehrkurs mit 20 Schülerinnen begonnen, wovon eine, welche sich zu schwach fühlte, diesen Lehrkurs fortzusetzen, am 3. November 1899 den Austritt verlangte, welcher ihr auch gewährt wurde, so dass nur 19 Schülerinnen im Kurse verbleiben.

### 3. Wiederholungskurse der Hebammen.

In den akademischen Sommerferien Juli, August und September 1899 wurden die im Reglement vorgesehenen Wiederholungskurse für patentierte Hebammen gleich wie die letzten Jahre abgehalten.

An den 6 stattgefundenen Kursen, welche je eine Woche Zeit in Anspruch nehmen, haben sich 65 Hebammen mit zusammen 324 Tagen beteiligt.

Die diesjährigen Kurse, die den gleichen Verlauf nahmen wie die in früheren Jahren, welchen auch die Mehrzahl der teilnehmenden Hebammen mit Interesse folgten, gaben nur zu der Bemerkung Anlass, dass leider auch in diesem Jahre, wie in den verflossenen, eine grössere Anzahl von den einberufenen Hebammen sich aus verschiedenen Gründen zu den betreffenden Kursen nicht einfanden.

### 4. Wochenbettwärterinnen- (Vorgängerinnen-) Kurse.

Dieselben wurden wie bisher das ganze Jahr je drei Monate abgehalten.

Die Nachfrage nach ausgebildeten Wärterinnen, sowie der Zudrang zu diesen Kursen, auch aus andern Kantonen, ist immer noch gross, und trotzdem ein Kost- und Lehgeld gefordert wird, sind Anmeldungen immer noch für mehr als ein Jahr zum voraus vorhanden.

### 5. Beamte und Angestellte.

a. Nach Ablauf der Amtszeit des Verwalters wurde der bisherige Inhaber dieser Stelle, Johann

Stuki, durch Beschluss des Regierungsrats vom 28. Oktober 1899 für eine fernere Amtsdauer von vier Jahren, bis 1. August 1903, wieder gewählt.

b. Am 30. März 1899 hat der Regierungsrat dem Herrn Dr. med. Eduard Wormser, bisherigem III. Assistenten, auf sein Ansuchen die Entlassung von seiner Stelle auf 15. April 1899 erteilt und an dessen Stelle mit Amtsdauer bis 1. Oktober 1899 gewählt: Herrn Dr. med. Rob. Huber, bisherigen IV. Assistenten, und zum IV. Assistenten, ebenfalls mit Amtsdauer bis 1. Oktober, Herrn Rudolf von Fellenberg von Bern, diplomierten Arzt. Auf die erfolgte Erkrankung des Herrn Dr. med. Huber, III. Assistent, haben wir demselben auf unbestimmte Zeit Urlaub erteilt, und an dessen Platz previsorisch ernannt: Herrn Gottfried Lenz, von Rapperswyl, praktischen Arzt und bisher Assistent im Inselspital, welcher die Stelle bis Anfang Oktober bekleidete.

c. Ebenso wurden vom Regierungsrat an die auf 1. Oktober 1899 in Erledigung kommenden drei Assistentenstellen auf die Dauer eines Jahres gewählt:

Zum I. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Emil Weber in Bern, diplomierte Arzt, bisheriger II. Assistent.

Zum II. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Robert Huber, von Luzern, diplomierte Arzt.

Zum III. Assistenzarzt: Herr Dr. med. Viktor Otz, von Vechigen, bisher Assistent an der hiesigen chirurgischen Klinik.

Zum IV. Assistenzarzt, für die Zeit bis 30. September 1900: Herr Dr. med. Pelag Bauhofer, diplomierte Arzt, von Glarus, bisher Assistenzarzt am Zieglerpital.

d. Sodann wurden auf 1. Oktober 1899 als Hebammen bestätigt, resp. neu gewählt:

1. Als erste Spitalhebamme: Fräulein Carolina Wittwer, von Trub, bisherige I. poliklinische Hebamme.
2. Als erste poliklinische, resp. II. Hebamme: Fräulein Marianna Krebs, Hebamme in Rüeggisberg.
3. Als zweite poliklinische, resp. III. Hebamme: Fräulein Elisabeth Waber, Hebamme in Oberhünigen.
4. Als dritte poliklinische, resp. IV. Hebamme: Fräulein Marie Gosteli, Hebamme in Niedermuhlern.

Die infolge Entlassung und Demission frei gewordenen Stellen von Dienstpersonal wurden jeweilen sofort wieder besetzt.

## 6. Kosten des Spitals.

(Summarischer Auszug aus der Bilanz pro 31. Dezember 1899.)

### a. Verwaltung.

Besoldungen der Beamten, Assistenten, Hebammen, Wärterinnen und Angestellten, sowie Bureauosten, inklusive Unfallversicherung der Angestellten . . . . . Fr. 13,913. 61

	Übertrag	Fr. 13,913. 61
<i>b. Unterricht.</i>		
Bibliothek, Instrumente, Präparate und verschiedene Unterrichtskosten . . . . .	"	4,461. 75
<i>c. Nahrungsmittel.</i>		
Für sämtliche Nahrungsmittel . . . . .	"	37,952. —
<i>d. Verpflegung.</i>		
Für sämtliche Anschaffungen, inklusive Mietzins . . . . .	"	47,056. 70
<i>e. Geburtshülflich - gynäkologische Poliklinik . . . . .</i>		
	"	1,333. 75
		<u>Fr. 104,717. 81</u>

Wenn der Betrag von *Fr. 1333. 75*, für die geburtshülflich-gynäkologische Poliklinik verbraucht, hier abgezogen wird, weil nicht direkt für das Spital verwendet, so bleibt eine Summe für das Spital von *Fr. 103,384. 06* oder auf 38,795 Pflegetage verteilt per Tag **Fr. 2. 67.**

Von vorgenannten *Ausgaben* mit *Fr. 104,717. 81* sind abzuziehen folgende *Einnahmen*:

### I. F. 1. Kostgelder von Pfleglingen:

a. Gynäkologische Abteilung . . .	Fr. 11,146. —
b. Geburtshülflich-klinische Abteilung . . . "	400. 90
c. Geburtshülfliche Frauenabteilung . . . "	1,061. 50

### I. F. 2. Kostgelder von Hebammen-schülerinnen . . .

" 4,966. —

### I. F. 3. Kostgelder von Wärterinnen-schülerinnen . . .

" 500. —

18,074. 40

Verbleiben **Fr. 86,643. 41**

ohne die Inventarvermehrung in 1899 von *Fr. 442. 75*. Die vorgenannten *Reinausgaben* von *Fr. 86,643. 41* auf sämtliche Pflegetage verteilt, macht es per Pflegetag *Fr. 2. 23*, und wenn die Inventarvermehrung eingerechnet wird, *Fr. 2. 25*.

Ab den Mietzins, welcher unter Rubrik I. D. 1. verrechnet ist, mit *Fr. 17,200. —*

betrugen die reinen Spitalkosten *Fr. 69,443. 41* oder durchschnittlich per Pflegetag *Fr. 1. 79.*

Die *reinen Nahrungskosten* betragen *Fr. 37,952. —* oder durchschnittlich per Pflegetag *Fr. 1. 98.*

Die *reinen Verpflegungskosten* betragen *Fr. 47,056. 70* oder auf 38,795 Pflegetage verteilt per Tag *Fr. 1. 21.*

Bezüglich der genauen Spezifikation wird auf die genehmigte Bilanz vom 31. Dezember 1899 verwiesen.

### 7. Unterstützungsfonds.

(Stand des Vermögens auf 1. Januar 1900.)

1. Kapitalanlagen bei der Hypothekarkasse . . . . .	Fr. 7,824.—
2. Saldo des Spitals . . . . .	Fr. 370.43
3. Ausstehendes Legat (Erbschaft de Crousaz) . . . . .	Fr. 500.—
Summa Vermögen	Fr. 8,694.43

Die Zinsen werden bestimmungsgemäss für mittellose Pfleglinge, sowohl im Spital als auf der Poliklinik, durch Verabreichung von Kleidern und Reisegeldern etc. verwendet.

### 8. Besondere Bemerkungen.

Die Spitalrechnung pro 1899 verzeigt:

An reinen Kosten . . . . . Fr. 87,086.16

Übertrag	Fr. 87,086.16
Der bewilligte Kredit pro 1899 betrug	„ 86,600.—
so dass ein im Verhältnis zur Höhe des Spital-Budgets geringer Nachkredit von	Fr. 486.16

erforderlich ist und wofür ein bezügliches Gesuch bei zuständiger Behörde unter genauer Begründung eingereicht worden ist.

Der Bestand der Betten in den verschiedenen Abteilungen des Frauenspitals ist folgender:

a. Für Schwangere . . . . .	26 Betten
b. Für Wöchnerinnen . . . . .	37 „
c. In der gynäkologischen Abteilung . . . . .	46 „
d. Im Absonderungshaus . . . . .	7 „

Summa 116 Betten.

### 9. Geburtshilfliche Abteilung.

#### A. Mütter.

Abteilung.	Verblieben am 1. Januar 1899.		Neu Aufgenommene.	Summa der Verpflegten.	Abgang.			Verblieben am 1. Januar 1900.	
	Schwangere.	Wöchne- rinnen.			Unentbunden entlassen.	Entbunden entlassen.	Entbunden gestorben.	Schwangere.	Wöchne- rinnen.
Frauen . . . . .	5	6	272	283	35	233	4	2	9
Klinische . . . . .	7	6	199	212	15	177	1	11	8
Summa	12	12	471	495	50	410	5	13	17
	Total	24				Total	465	Total	30

#### Neuaufnahmen und Geburten.

Monat.	Neuaufnahmen.		Geburten.
	Frauen.	Klinische.	
Januar . . . . .	27	16	31
Februar . . . . .	19	13	27
März . . . . .	24	20	41
April . . . . .	25	11	34
Mai . . . . .	17	21	33
Juni . . . . .	30	14	37
Juli . . . . .	30	18	42
August . . . . .	25	20	41
September . . . . .	23	13	38
Oktober . . . . .	17	15	22
November . . . . .	21	22	29
Dezember . . . . .	14	16	32
Total	272	199	407

Im Jahre 1899 aufgenommen:

Schwangere . . . . .	278
Kreissende . . . . .	180
Wöchnerinnen . . . . .	13
Summa	471

Im Jahre 1899 entlassen, transferiert und gestorben:

a. Nach Hause entlassen:	
Schwangere . . . . .	49
Wöchnerinnen . . . . .	385
Nicht schwanger . . . . .	1
b. Transferiert:	
In die Baracke . . . . .	18
In die gynäkologische Abteilung . . . . .	5
In das Inselspital . . . . .	2
c. Gestorben:	
Wöchnerinnen . . . . .	5
Summa	465

Von den Verpflegten waren:

Kantonsangehörige . . . . .	406
Kantonsfremde Schweizerinnen . . . . .	65
Ausländerinnen . . . . .	24
Summa	495

Von den Verpflegten waren:

Erstgeschwängerte: Frauen . . . . .	56
Klinische . . . . .	231
Mehrgeschwängerte: Frauen . . . . .	136
Klinische . . . . .	72
Summa	495

Von den Geburten waren:

	Frauen- Abteilung	Klinische Abteilung
Rechtzeitig . . . . .	194	158
Frühzeitig . . . . .	25	15
Aborte . . . . .	8	2
Summa	229	178
	Summa 407	

Von den Geburten verliefen:

Ohne Kunsthilfe . . . . .	236
Mit Kunsthilfe . . . . .	150
Mit sonstigen Eingriffen . . . . .	21
Summa	407

Von den 432 Wöchnerinnen hatten:

Ein normales Wochenbett . . . . .	301
Erkrankten an von der Geburt abhängigen Krankheiten . . . . .	118
Erkrankten an von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett unabhängigen Krankheiten . . . . .	23
Summa	432

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett abhängigen Krankheiten waren:

Entzündungen der Brüste . . . . .	35
Vorübergehende Temperatursteigerungen . . . . .	34
Nieren- und Blasenaffektionen . . . . .	22
Erkrankungen der Gebärmutter und ihrer Adnexe . . . . .	6
Gefässverstopfungen . . . . .	12
Konvulsionen . . . . .	8
Hautausschläge . . . . .	1
Summa	118

Die von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett unabhängigen Krankheiten waren:

Lungenaffektionen . . . . .	10
Syphilis . . . . .	5
Anderweitige Krankheiten . . . . .	8
Summa	23

Von den Wöchnerinnen war die älteste Frau 45 Jahre, die jüngste  $15\frac{1}{2}$  Jahre alt.

Tödlich verliefen 5 Fälle:

- Fr. Nr. 294. Tod infolge Ileus, 9 Tage nach sectio cæsarea und 9 Stunden nach der II. Laparotomie zur Hebung des Ileus.
- Fr. Nr. 26. Tod an Phthisis pulmonum, resp. tuberkulöser Pneumonie, 8 Tage nach spontanem Abortus im 6. Monat.

3. Kl. Nr. 107. Tod an akuter Peritonitis, 24 Stunden nach manueller Ausräumung eines imperfekten Abortus im 3. Monat. (Infiziert hereingebracht.)

4. Fr. Nr. 181. Tod unmittelbar nach dem bereits in der Agonie ausgeführten accouche-ment forcé Ende des 8. Monats an Phthisis pulmonum.

5. Fr. Nr. 222. Tod an akuter Streptomykose von einer Wunde des rechten Fussrückens ausgehend, 36 Stunden nach spontaner Frühgeburt im 8. Monat. (13 Stunden nach Spitaleintritt.)

#### Mortalitätsprozente.

- Von der Gesamtzahl der Verpflegten . . . 1,01 %
- Von der Gesamtzahl der Wöchnerinnen . . . 1,15 %

#### B. Kinder.

	Verblieben am 1. Januar 1899.	Zuwachs.		Summa.	Abgang.	Verblieben am 1. Januar 1900.
		In der Anstalt geboren.	Mit Wöchne- rinnen aufgenommen.			
Knaben . . .	9	203	4	216	212	4
Mädchen . . .	2	200	2	204	196	8
Total	11	403	6	420	408	12

Von den 403 Kindern lebend geboren:

Zeitig: Knaben . . . . .	166
", Mädchen . . . . .	171
Frühzeitig: Knaben . . . . .	12
", Mädchen . . . . .	16
Summa	365

Von den 403 Kindern tot geboren:

Zeitig: Knaben . . . . .	14
", Mädchen . . . . .	4
Frühzeitig: Knaben . . . . .	11
", Mädchen . . . . .	9
Summa	38

#### Anzahl der verpflegten Kinder:

Vom Jahre 1898 verblieben . . . . .	11
Lebend geboren in der Anstalt . . . . .	365
Mit Wöchnerinnen aufgenommen . . . . .	6
Summa	382

#### Abgang.

Aus der Anstalt entlassen . . . . .	359
Transferiert in das Inselspital . . . . .	1
Übertrag	360

In der Anstalt gestorben:	Übertrag	360
Zeitig geboren: Knaben . . . . .	1	
Mädchen . . . . .	4	
Frühzeitig " geboren: Knaben . . . . .	3	
"         Mädchen . . . . .	2	
	<b>Summa</b>	<b>370</b>

Mortalitätsprozente von der Gesamtzahl der verpflegten Kinder: 2,60 %.

### 10. Gynäkologische Klinik.

Vom Jahre 1898 verblieben . . . . .	13	
Im Jahre 1899 aufgenommen . . . . .	484	

Die Zahl der Aufgenommenen hat im Vergleich zum Jahre 1898 um 1 abgenommen.

Unter den 484 Aufgenommenen waren:

1. Bezuglich der Heimat:		
Kantonsangehörige . . . . .	390	
Kantonsfremde . . . . .	61	
Ausländerinnen . . . . .	33	
	<b>484</b>	
2. Bezuglich des Standes:		
Ledig . . . . .	94	
Verheiratet . . . . .	390	
	<b>484</b>	
3. Bezuglich der Beschäftigung:		
Hausfrauen . . . . .	313	
Dienstmägde . . . . .	41	
Landarbeiterinnen . . . . .	19	
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	18	
Taglöhnerinnen . . . . .	15	
Haustöchter . . . . .	13	
Uhrenmacherinnen . . . . .	9	
Köchinnen . . . . .	8	
Näherinnen . . . . .	7	
Schneiderinnen . . . . .	6	
Glätterinnen . . . . .	5	
Puellæ publicæ . . . . .	4	
Wäscherinnen . . . . .	3	
Lehrerinnen . . . . .	3	
Vorgängerinnen . . . . .	3	
Pfleglinge . . . . .	2	
Zimmermädchen . . . . .	2	
Diverse Berufsarten . . . . .	13	
	<b>483</b>	

Von den 501 Verpflegten wurden entlassen:

Geheilt . . . . .	304	
Gebessert . . . . .	100	
Ungeheilt . . . . .	28	
Waren nur zur Untersuchung da . . . . .	33	
Wurden transferiert auf die geburtshilfliche Klinik . . . . .	1	
Wurden transferiert in das Inselspital . . . . .	4	
Starben . . . . .	19	
Verblieben auf 1. Januar 1900 . . . . .	12	
	<b>501</b>	

Die Mortalität, berechnet für die Summe der Verpflegten, beträgt 3,79 %.

Von den 402 ausgeführten Operationen waren:

1. Abdominale Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	103	
2. Vaginale Operationen mit Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	31	
3. Vaginale Operationen ohne Eröffnung der Bauchhöhle . . . . .	231	
4. Sonstige Operationen . . . . .	37	
	<b>402</b>	

Die 19 Todesfälle betrafen:

- Einen Fall von fibrinöser Peritonitis nach Exstirpation eines Ovarialeystoms.
- Einen Fall von Puerperalinfektion. (Septisch hereingebracht.)
- Einen Fall von eitriger Peritonitis nach Total-exstirpation des Uterus per laparotomiam wegen Carcinoma.
- Einen Fall von Tod während der Operation wegen Carcinoma uteri. (Plötzlicher Kollaps in der Äthernarkose.)
- Einen Fall von Pleuritis und Peritonitis nach einem Abortus ausserhalb des Spitals. (Exitus 1 Tag nach Spitäleintritt.)
- Einen Fall von Peritonitis tuberculosa chronica. (Laparotomie, Drainage.)
- Einen Fall von fibrinöser Peritonitis nach Total-exstirpation des Uterus per vaginam wegen Carcinoma uteri.
- Einen Fall von Pneumonie nach Totalexstirpation des Uterus per vaginam, wegen Carcinoma uteri.
- Einen Fall von fibrinös-eitriger Peritonitis nach Laparotomie wegen Perityphlitis.
- Einen Fall von inoperablem Carcinom der grossen Labien. (Exitus an Marasmus.)
- Einen Fall von Kotfistel post laparotomiam wegen Perityphlitis recidiva. (Exitus an Marasmus.)
- Einen Fall von inoperablem Sarkom des grossen Netzes. (Exitus an Marasmus.)
- Einen Fall von allgemeiner Sepsis und hochgradiger Anämie post abortum. (Infiziert hereingebracht.)
- Einen Fall von Perforativ-Peritonitis nach einer Rektaluntersuchung bei Strictura recti luctica.
- Einen Fall von Pneumonie nach vaginaler Total-exstirpation wegen Carcinoma.
- Einen Fall von eitriger Peritonitis post laparotomiam wegen Perityphlitis.
- Einen Fall von eitriger Peritonitis post laparotomiam wegen Aktinomykose der Bauchdecken, vom proc. vermiciformis ausgehend.
- Einen Fall von septischer Peritonitis post abortum. (Patientin kam mit Fieber herein.)
- Einen Fall von Tod an Erschöpfung, post laparotomiam wegen Carcinoma uteri.

**11. Geburtshilfliche Poliklinik.****A. Mütter.**

Vom Jahre 1898 verbliebene Wöchnerinnen	12
Davon gesund entlassene Wöchnerinnen	12

Im Jahre 1899 wurden aufgenommen:

1. Von den Anstaltshebammen	599
2. Vom poliklinischen Arzte	27
	<u>626</u>

Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen waren:

1. Bezuglich der Heimat:	
Kantonsangehörige	477
Kantonsfremde	97
Ausländerinnen	52
	<u>626</u>

2. Bezuglich des Standes:	
Verheiratet	624
Ledig	2
	<u>626</u>

3. Bezuglich vorausgegangener Geburten:	
Erstgebärende	76
Mehrgebärende	550
	<u>626</u>

Von den 626 Geburten waren:	
Rechtzeitig	519
Frühzeitig	67
Aborte	40
	<u>626</u>

Davon Zwillinge geburten	5.
Von den 626 Geburten verließen:	
Ohne Kunsthülfe	511
Mit Kunsthülfe	115
	<u>626</u>

Nach den einzelnen Monaten verteilen sich die Geburten: Januar 68; Februar 47; März 57; April 43; Mai 49; Juni 43; Juli 50; August 47; September 48; Oktober 48; November 67; Dezember 59. Total 626.

Zunahme der Geburten gegen voriges Jahr	61.
Aborte: Mit Abortivfrüchten	27
Ohne Abortivfrüchte	13
Summa	<u>40</u>

**Abgang.**

Von den 626 Frauen:	
Gesund entlassen	605
In das Frauenspital transferiert	3
Einem Privatarzte übergeben	1
Gestorben	1
Auf das Jahr 1900 verblieben	16
	<u>626</u>

**B. Kinder.**

Vom Jahre 1898 verblieben	9
Davon gesund entlassen	9

Im Jahre 1899 wurden geboren	.	.	.	591
Davon waren Knaben	.	.	.	305
"    "    Mädchen	.	.	.	286
				<u>591</u>
Von den 591 Kindern wurden lebend geboren:				
1. Zeitig: Knaben	.	.	.	261
Mädchen	.	.	.	258
2. Frühzeitig: Knaben	.	.	.	28
Mädchen	.	.	.	21
				<u>568</u>

Von den 591 Kindern wurden tot geboren:				
1. Zeitig: Knaben	.	.	.	4
Mädchen	.	.	.	1
2. Frühzeitig: Knaben	.	.	.	12
Mädchen	.	.	.	6
				<u>23</u>
				<u>591</u>

**Abgang.**

Von den 568 im Jahre 1899 verpflegten Kindern wurden:				
Gesund entlassen	.	.	.	540
Starben in den ersten Tagen	.	.	.	10
Wurden in Anstalten transferiert	.	.	.	2
Verbleiben auf 1900	.	.	.	16
				<u>568</u>

**Augenentzündung Neugeborener**

seit Einführung des Protargols im Januar 1899.

Seit der Einführung des Protargols zur Einträufelung in die Augen der Neugeborenen sind bloss 4 Fälle von Augenentzündung aufgetreten, welche sämtlich günstig verliefen und bei welchen die bakteriologische Untersuchung das Fehlen von Gonokokken nachwies.

**12. Gynäkologische Poliklinik.**

Im Jahre 1899 erteilte Konsultationen	.	.	553
Im Jahre 1899 in die Behandlung eingetreten	.	.	<u>239</u>

Von den 553 Patientinnen waren:

1. Bezuglich der Heimat:			
Kantonsangehörige	.	.	478
Kantonsfremde	.	.	48
Ausländerinnen	.	.	27
			<u>553</u>
2. Bezuglich des Standes:			
Verheiratet	.	.	386
Ledig	.	.	98
Kinder	.	.	69
			<u>553</u>
3. Bezuglich vorausgegangener Geburten:			
Geboren haben	.	.	369
Nicht geboren haben	.	.	115
Kinder	.	.	69
			<u>553</u>

4. Bezuglich der Beschäftigung:		Übertrag	438
Hausfrauen . . . . .	324	Näherinnen . . . . .	9
Dienstmägde . . . . .	39	Haustöchter . . . . .	2
Fabrikarbeiterinnen . . . . .	22	Haushälterinnen . . . . .	6
Landarbeiterinnen . . . . .	20	Vorgängerinnen . . . . .	4
Wäscherinnen . . . . .	7	Cigarrenmacherinnen . . . . .	2
Glätterinnen . . . . .	6	Köchinnen . . . . .	10
Schneiderinnen . . . . .	8	Strickerinnen . . . . .	3
Taglöhnerinnen . . . . .	4	Hausiererinnen . . . . .	3
Kellnerinnen . . . . .	3	Diverse Berufsarten . . . . .	7
Uhrmacherinnen . . . . .	5	Kinder . . . . .	69
	Übertrag 438	Total	553

### C. Inselspital und Ausserkrankenhaus.

#### Aufnahme und Verpflegungen.

	Insel.	Ausserkrankenhaus.
Vor Schausaal: Anmeldungen . . . . .	3,400	417
" " " Abweisungen . . . . .	714	29
" " " Aufnahmen . . . . .	2,686	388
Schriftliche Anmeldungen (Insel und Ausserkrankenhaus) . . . . .	1,145	—
Abgewiesen (fast ausschliesslich von der Insel) . . . . .	435	—
Aufnahmen ausser dem Schausaal . . . . .	2,083	—
wovon 1,202 chirurgische		
487 medizinische		
394 Augenkranke		
Aufnahmen ins Pfründerhaus . . . . .	—	11
Verblieben vom Jahre 1898 . . . . .	358	108
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . . . . .	5,128	873
Ausgetreten . . . . .	4,456	728
Gestorben . . . . .	309	23
Auf 31. Dezember 1899 verblieben . . . . .	362	122
Gesamtzahl der Pflegetage der verpflegten Kranken . . . . .	148,357	43,912
und zwar Abteil. Sahli                    28,081		
" Kocher                    38,772		
" Pflüger                17,095 } Insel		
" Dättwyler            15,679		
" Girard                23,426 }		
" Niehans             25,304 }		
" Kurhaus             30,358 } Ausser-		
" Pfründerhaus       13,554 } krankenhaus		
Jährliche Durchschnittszahl der täglich belegten Betten . . . . .	406,45	120,30
Pflegetage auf einen Kranken durchschnittlich . . . . .	28,93	50,30
Höchste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten . . . . .	459,14	{ 91,25 Kurhaus. 38 Pfründerhaus.
Höchste Tagespatientenzahl . . . . .	472 Feb.	{ 104 Kurhaus. 38 Pfründerhaus.
Niedrigste Monatsdurchschnittszahl der täglich belegten Betten . . . . .	324,96	{ 75,90 Kurhaus. 34,29 Pfründerhaus.
Niedrigste Tagespatientenzahl . . . . .	309 { Juli 30.    { 69 Kurhaus. Aug. 6.    { 34 Pfründerhaus.	
Ambulant behandelte chirurgische Kranke . . . . .	319	—
Krätkuren wurden gemacht . . . . .	—	840
hiervon fallen auf Patienten 23 und auf ambulant Be- handelte 817.		

**Heimatsverhältnisse der Kranken.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Kantonsbürger . . . . .	4398	671
Schweizer aus andern Kantonen . . . . .	469	84
Landesfremde . . . . .	261	66
Pfründer . . . . .	—	52
	<b>5128</b>	<b>873</b>

**Wohnort nach den Amtsbezirken.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Aarberg . . . . .	176	17
Aarwangen . . . . .	90	8
Bern (Stadt) . . . . .	1003	172
Bern (Land) . . . . .	549	48
Biel . . . . .	85	48
Büren . . . . .	109	13
Burgdorf . . . . .	180	20
Courtelary . . . . .	167	34
Delsberg . . . . .	56	10
Erlach . . . . .	42	4
Fraubrunnen . . . . .	133	8
Frutigen . . . . .	53	1
Freibergen . . . . .	74	6
Interlaken . . . . .	138	18
Konolfingen . . . . .	149	25
Laupen . . . . .	102	11
Laufen . . . . .	7	—
Münster . . . . .	147	16
Neuenstadt . . . . .	27	6
Nidau . . . . .	110	11
Oberhasle . . . . .	18	1
Pruntrut . . . . .	81	9
Saanen . . . . .	21	—
Signau . . . . .	71	7
Obersimmenthal . . . . .	26	2
Niedersimmenthal . . . . .	82	5
Seftigen . . . . .	193	16
Schwarzenburg . . . . .	94	10
Trachselwald . . . . .	60	10
Thun . . . . .	168	32
Wangen . . . . .	111	12
	<b>4322</b>	<b>580</b>
In andern Kantonen wohnhaft . . . . .	629	118
Im Ausland wohnhaft . . . . .	37	6
Durchreisende und von der Polizei zugeführt . . . . .	140	117
Pfründer . . . . .	—	52
	<b>5128</b>	<b>873</b>

**Herkunft der kantonsfremden Patienten.**

	Insel.	Ausser- krankenhaus.
Zürich . . . . .	42	7
Luzern . . . . .	51	4
Schwyz . . . . .	4	1
Unterwalden . . . . .	14	1
Zug . . . . .	2	—
Glarus . . . . .	5	—
Freiburg . . . . .	87	18
Solothurn . . . . .	49	9
Uri . . . . .	1	1
Baselstadt . . . . .	2	—
Baselland . . . . .	17	4
Schaffhausen . . . . .	9	3
Appenzell . . . . .	3	—
St. Gallen . . . . .	11	2
Graubünden . . . . .	7	—
Aargau . . . . .	84	16
Thurgau . . . . .	17	1
Tessin . . . . .	13	4
Waadt . . . . .	20	8
Wallis . . . . .	—	—
Neuenburg . . . . .	27	5
Genf . . . . .	4	—
	<b>469</b>	<b>84</b>

**Landesfremde Patienten.**

Frankreich . . . . .	32	8
Österreich . . . . .	20	12
Italien . . . . .	129	17
Deutsches Reich . . . . .	67	28
Russland . . . . .	10	—
Schottland . . . . .	1	—
Dänemark . . . . .	1	—
Bulgarien . . . . .	1	—
Belgien . . . . .	—	1
	<b>261</b>	<b>66</b>

**Krankenbewegung in den beiden Korporationsanstalten.****a. Inselpital.**

1. Medizinische Abteilungen.	Von 1898 verblichen.	Neu eingetreten.	Total der Verpflegten.	Entlassan.	Gestorben.	Total.	Verblieben auf Ende 1899.
Prof. Dr. Sahli . . . . .	85	716	801	623	94	717	84
Dr. Dättwyler . . . . .	43	480	523	428	51	479	44
	<b>128</b>	<b>1196</b>	<b>1324</b>	<b>1051</b>	<b>145</b>	<b>1196</b>	<b>128</b>

<i>2. Chirurgische Abteilungen.</i>	Von 1898 verblieben.	Neu eingetreten.	Total der Verpflegten.	Entlassen.	Gestorben.	Total.	Verblieben auf Ende 1899.
Prof. Dr. Kocher . .	85	1471	1556	1389	82	1471	85
Prof. Dr. Girard . .	59	705	764	667	40	707	57
Dr. Paul Niehans . .	60	757	817	722	35	757	60
	204	2933	3137	2778	175	2935	202
<i>3. Ophthalmologische Abteilung</i>	26	641	667	628	7	635	32

**b. Ausserkrankenhaus.**

Kurhaus . .	69	752	821	723	10	733	88
Pfründerhaus . .	39	13	52	5	13	18	34
	108	765	873	728	23	751	122
<i>Beide Anstalten zusammen.</i>							
Inselspital . .	358	4770	5128	4457	309	4766	362
Ausserkrankenhaus . .	108	765	873	728	23	751	122
Total	466	5535	6001	5185	332	5517	484

**D. Aufsichtskommission der bernischen kantonalen Irrenanstalten.**

Der Bestand der Aufsichtskommission der kantonalen Irrenanstalten hat im Jahre 1899 mehrfach gewechselt. Am 21. Juli starb ihr verdienter Präsident, Herr alt Grossrat A. Ballif, der der Aufsichtskommission der Waldau seit ihrem Beginn im Jahre 1884 angehört und sie seit 1894 präsidiert hatte. Der Regierungsrat wählte an seiner Stelle am 9. August Herrn Dr. V. Surbeck zum Präsidenten und am 18. September Herrn Pfarrer Trechsel in Gsteig bei Interlaken zum Mitglied. Herr P. Fueter demissionierte ferner auf 1. Oktober als Mitglied und als Vizepräsident; die Kommission ersetzte ihn als Vizepräsidenten durch Herrn K. Balsiger, nachdem Herr E. Probst eine Wahl abgelehnt hatte; der Regierungsrat wählte als neues Mitglied Herrn M. Probst, Ingenieur in Bern.

Die Kommission hielt 9 Sitzungen ab, davon 3 in Bern und je 2 in Waldau, Münsingen und Bellelay. Viele Geschäfte wurden durch Expertisen u. s. w. von einzelnen Mitgliedern oder kleineren Subkommissionen vorbereitet und zum Teil auch erledigt.

Die hauptsächlichsten Geschäfte betrafen den Ausbau von Bellelay. Es wurden Um- und Neubauten in den Ökonomiegebäuden, zum Teil auch in den Krankenabteilungen beraten und beantragt; die Verwertung der Abfallstoffe, die ungenügende Heiz- und Acetylen-gaseinrichtung, die mangelhafte Wasserversorgung, die am Schlusse des Jahres das Auftreten einiger Fälle von Abdominaltyphus verschuldete, gaben zu verschiedenen Untersuchungen und Anträgen Anlass. Außerdem waren im Rahmen des Organisationsdecretes die Bestimmungen und Formulare für die Krankenaufnahmen auszuarbeiten.

Die Aufnahmen in der Waldau und in Münsingen prüft eine Subkommission, worin Herr Ballif durch Herrn Balsiger ersetzt worden ist. Es ergab sich, dass der § 2 des bestehenden Organisationsdecretes, der die Art und Weise der Aufnahmen in den beiden Anstalten regelt, die Zahl und Art der notwendigen

Unterschriften festsetzt, verschiedener Auslegung Raum lässt. Die Kommission stellte den Antrag auf Revision dieses Artikels und zugleich der beiden bestehenden Organisationsdekrete.

Die baulichen Geschäfte der Waldau und von Münsingen waren von geringerer Bedeutung, abgesehen vom Umbau des „alten Hauses“, der endlich im Berichtsjahre beschlossen und begonnen wurde, und von Vorarbeiten für die Einführung des elektrischen Lichtes.

Im übrigen beschränkten sich die Geschäfte der Kommission auf die gewöhnlichen Aufgaben: Vorschläge für Wahlen und Beförderungen von Beamten, für Besoldungserhöhungen von Angestellten, Vergabeung der wichtigeren Lieferungen, von Fleisch in Münsingen und Bellelay, von Steinkohlen in Waldau und Münsingen (diese bereiteten in diesem Jahre grössere Schwierigkeiten als sonst), Entscheidungen über die Entlassung von Kranken nach § 32 des Organisationsdecretes (2 in der Waldau wurden bewilligt, 1 in Münsingen abgelehnt) u. a. m.

**Irrenanstalt Waldau.****Personalbestand der Pfleglinge.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten	155	164	319
Zahl der Aufgenommenen	121*)	90*)	211
Zahl der Abgewiesenen			
und Zurückgezogenen.	38	75	113
Zahl der Unerledigten .	—	2	2
Verblieben v. Jahre 1898	257	228	485
Gesamtzahl der ver-			
pflegten Kranken . .	378	318	696
Gesamtzahl der abge-			
gangenen und gestor-			
benen Kranken . .	132	117	249
Zahl der Todesfälle . .	22	8	30

\*) 4 Männer und 3 Frauen im Jahre 1898 schon angemeldet.

	Männer.	Frauen.	Total.		Männer.	Frauen.	Total.
Verblieben auf Jahreschluss . . . . .	246	201	447	Übertrag	297	248	545
Die Zahl der Pflegetage betrug . . . . .	92,113	80,029	172,142	Niedersimmenthal . . . . .	4	5	9
Auf 1 Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage . . . . .	243, <sup>69</sup>	251, <sup>66</sup>	247, <sup>33</sup>	Obersimmenthal . . . . .	7	2	9
An 1 Tage wurden im Durchschnitt verpflegt	252, <sup>36</sup>	219, <sup>26</sup>	471, <sup>62</sup>	Thun . . . . .	20	19	39
Von den Entlassenen waren geheilt . . . . .	4	3	7	Trachselwald . . . . .	8	6	14
in % der Entlassungen . . . . .	3, <sup>95</sup>	2, <sup>59</sup>	2, <sup>83</sup>	Wangen . . . . .	12	10	22
in % der Aufnahmen . . . . .	3, <sup>33</sup>	3, <sup>87</sup>	3, <sup>35</sup>	Unentschieden . . . . .	4	8	12
in % des Gesamtbestandes . . . . .	1, <sup>06</sup>	0, <sup>95</sup>	1, <sup>01</sup>	Total	352	298	650
Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:							
im Kanton Bern . . . . .	106	80	186				
in der übrigen Schweiz . . . . .	9	5	14				
im Ausland . . . . .	6	5	11				
Von den im Jahre 1899 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort:							
im Kanton Bern . . . . .	90	69	159				
in der übrigen Schweiz . . . . .	25	15	40				
im Ausland . . . . .	6	6	12				
Von der Gesamtzahl der Verpflegten hatten ihre Heimat:							
im Kanton Bern . . . . .	352	298	650				
in der übrigen Schweiz . . . . .	19	13	32				
im Ausland . . . . .	7	7	14				

**Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	13	4	17
Aarwangen . . . . .	12	12	24
Bern . . . . .	93	80	173
Biel . . . . .	2	4	6
Büren . . . . .	3	6	9
Burgdorf . . . . .	20	16	36
Courtelary . . . . .	16	14	30
Delsberg . . . . .	5	6	11
Erlach . . . . .	4	8	12
Fraubrunnen . . . . .	14	4	18
Freibergen . . . . .	5	9	14
Frutigen . . . . .	1	4	5
Interlaken . . . . .	18	13	31
Konolfingen . . . . .	12	9	21
Laufen . . . . .	—	—	—
Laupen . . . . .	4	4	8
Münster . . . . .	4	6	10
Neuenstadt . . . . .	3	2	5
Nidau . . . . .	10	8	18
Oberhasle . . . . .	9	3	12
Pruntrut . . . . .	5	3	8
Saanen . . . . .	4	7	11
Schwarzenburg . . . . .	8	6	14
Seftigen . . . . .	6	3	9
Signau . . . . .	26	17	43

Übertrag 297 248 545

**A. Waldau.****I. Betriebsrechnung der Anstalt pro 1899.****Kosten.**

A. Verwaltung:	Budget. Fr. Rp.	Rechnung. Fr. Rp.
1. Besoldungen der Beamten . . . . .	19,600.—	19,372. 45
2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	43,000.—	42,087. 05
3. Bureaukosten . . . . .	650.—	730. 28
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	2,710.—	3,547. 33
5. Beitrag an den Unfallfonds . . . . .	2,000.—	2,000.—
6. Unfall - Versicherung (Prämie und Renten)	100.—	99.—
	68,060.—	67,836. 11

**B. Gottesdienst und Unterricht:**

1. Besoldungen . . . . .	1,750.—	1,704. 50
2. Bibliothek und verschiedene Kosten . . . . .	1,550.—	1,940. 24
	3,300.—	3,644. 74

**C. Nahrung:**

1. Fleisch . . . . .	58,000.—	54,109. 25
2. Fett . . . . .	11,800.—	10,798. 85
3. Milch . . . . .	40,000.—	42,152. 90
4. Brot . . . . .	25,000.—	23,592. 75
5. Mehl, Gries und Teigwaren . . . . .	2,100.—	2,599. 90
6. Erbsen, Bohnen und andere Suppenstoffe . . . . .	3,500.—	3,167. 15
7. Kartoffeln . . . . .	5,600.—	5,551. 10
8. Gemüse und Obst . . . . .	12,500.—	14,747. 50
9. Kaffee, Zucker und Spezereien . . . . .	6,000.—	6,047. 60
10. Wein und andere geistige Getränke . . . . .	3,500.—	3,200.—
11. Verschied. Nahrungsmittel . . . . .	4,000.—	2,152. 15
12. Küchen- Budget Rechnung abfälle 1,000. — 800. —		
13. Kochsalz . . . . .	600.—	485. 70
14. Kostvergütungen 12,000. — 11,912. 85		
15. Käse . . . . .	8,000.—	6,185. 20
	180,600.—	174,790. 05
Einnahmen	13,500.—	14,842. 85
	167,100.—	159,947. 20

**D. Verpflegung:**

1. Gebäude und Anlagen	25,000.—	27,937.71
2. Hausgeräte Einnahmen: und Lingen	12,000.—	—
3. Beleuchtung . . .	2,000.—	2,119.70
4. Befeuerung . . .	36,000.—	31,831.25
5. Kleidung . . .	15,000.—	7,804.05
6. Arzneimittel und Heilapparate . . .	1,100.—	1,976.75
7. Verschiedene Verwaltungskosten . . .	3,890.—	3,141.30
8. Wäsche . . .	8,700.—	11,403.—
9. Neues Wasserreservoir	—	4,141.10
Einnahmen	103,690.—	90,354.86
		547.73
	103,690.—	89,807.13

**E. Mietzins:**

1. Domänenverwaltung .	9,000.—	8,400.—
2. Pacht- und Hauszinse	31,515.—	32,206.50
	40,515.—	40,606.50

**Zusammenzug.**

A. Verwaltung . . .	68,060.—	67,836.11
B. Gottesdienst und Unter-richt . . .	3,300.—	3,644.74
C. Nahrung . . .	167,100.—	159,947.20
D. Verpflegung . . .	103,690.—	89,807.13
E. Mietzins . . .	40,515.—	40,606.50
Gesamte Verpflegung .	382,665.—	361,841.68
Inventarvermehrung .	—	18,998.29
	380,839.97	

**Ertrag.**

F. Gewerbe . . .	8,400.—	6,103.55
G. Landwirtschaft . . .	7,200.—	6,352.29
J. Kostgelder . . .	227,000.—	228,416.—
	242,600.—	240,871.84
K. Beitrag des Waldaufonds	32,685.—	32,685.—
	275,285.—	273,556.84

**Abrechnung.**

Kosten . . .	382,665.—	380,839.97
Ertrag . . .	275,285.—	273,556.84
Ordentlicher Staatsbeitrag (laut Voranschlag) . .	107,380.—	107,283.13
Minder-Kosten . . .	—	96.87
	107,380.—	107,380.—

**Vermögensrechnung (Waldau-Fonds).****A. Gewinn und Verlust.**

a) Vermehrungen:	Fr.	Rp.
Vergabungen . . .	500.—	
Kapitalzinse . . .	11,944.15	
Pachtzinse . . .	34,935.—	
Inventar-Vermehrungen . . .	18,998.29	
Staatsbeitrag . . .	107,283.13	
	173,660.57	

**b) Verminderungen:**

Abgaben . . .	Fr.	Rp.
Beitrag an die Rechnung der Anstalt .	32,685.—	
Reine Kosten . . .	107,283.13	
	140,097.73	
	33,562.84	
Reines Vermögen am 1. Januar . . .	1,627,005.72	
Reines Vermögen am 31. Dezember .	1,660,568.56	

**B. Vermögensbestandteile.**

Liegenschaften . . . . .	935,540.—
Inventar . . . . .	358,104.65
Hypothekarkasse, Depot . . . . .	367,048.02
Laufende Guthaben . . . . .	2,152.63
Kassa . . . . .	3,919.73
Depots und Vorschüsse . . . . .	719.78
Einrichtung der Filiale Möсли . . . . .	12,626.40
Worblen-Korrektion . . . . .	1,801.40
	1,681,912.61
Schuld an die Kantonskasse . . . . .	Fr. 9,453.95
Laufende Schulden . . . . .	" 11,890.10
	21,344.05
	1,660,568.56

**B. Moserstiftung.****A. Gewinn und Verlust.**

a) Vermögensvermehrung:		
Kapitalzinse . . . . .	10,796.60	
b) Vermögensverminderungen:		
Leibrenten . . . . .	Fr. 350.—	
Abgaben . . . . .	" 849.37	
	1,199.37	
Reine Vermehrung . . . . .	9,597.23	
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	283,216.10	
Reines Vermögen am 31. Dezember .	292,813.33	

**B. Vermögensbestand.**

Hypothekarkasse, Depot . . . . .	97,813.33
Kapital-Anlagen . . . . .	195,000.—
	292,813.33

**C. Legat Mühlmann.****A. Gewinn und Verlust.**

Kapitalzinse . . . . .	599.95
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	17,776.—
	18,375.95

**B. Vermögensbestandteile.**

Hypothekarkasse, Depot . . . . .	18,375.95
----------------------------------	-----------

**D. Unfall-Fonds.****A. Gewinn und Verlust.**

	Fr.	Rp.
Beiträge . . . . .	2,000.	—
Kapitalzinsen . . . . .	428. 25	
		2,428. 25
Reines Vermögen am 1. Januar . . . . .	10,914. 30	
Reines Vermögen am 31. Dezember . . . . .	<u>13,342. 55</u>	

**B. Vermögensbestand.**

Hypothekarkasse, Depot . . . . .	<u>13,342. 55</u>	
----------------------------------	-------------------	--

**Verteilung der Kosten auf die Pflegetage.**

Pflegetage der Kranken . . . . .	172,142.—	
Pflegetage der Beamten und Ange- stellten mit freier Station, für welche die Verpflegungskosten nicht in Gegen- rechnung stehen . . . . .	31,979.—	
	204,121.—	
Kosten ohne Inventarvermehrung . . . . .	<u>361,841. 68</u>	

Durch die Verteilung dieser Summe ergeben sich die

**Durchschnittskosten per Person und Pflegetag.**

I. Für die sämtlichen Kosten (Fr. 361,841. 68):		
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 2. 10, <sub>19</sub>	
b) Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	1. 77, <sub>26</sub>	
II. Für die Nahrung (Ankaufskosten) allein (Franken 159,647. 20):		
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 0. 92, <sub>91</sub>	
b) Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 0. 78, <sub>85</sub>	

**Durchschnittskosten per Jahr (365 Tage).**

I. Für die sämtlichen Kosten:		
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 767. 19	
b) Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 747.—	
II. Für die Nahrung (Ankaufskosten) allein:		
a) Eines Kranken . . . . .	Fr. 339. 12	
b) Eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	„ 285. 97	

**Irrenanstalt Münsingen.****Personalbestand der Pfleglinge pro 1899.**

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten . . . . .	136	187	323
Zahl der Aufgenomme- nen . . . . .	103	131	234
Zahl der Abgewiesenen . . . . .	13	43	56
Zahl der Unerledigten und Zurückgezogenen . . . . .	20	13	33
Verblieben vom Jahre 1898 . . . . .	278	303	581
Gesamtzahl der ver- pflegten Kranken . . . . .	381	434	815
Gesamtzahl der Abge- gangenen und Ver- storbenen . . . . .	136	133	269
Zahl der Todesfälle . . . . .	22	10	32

	Männer.	Frauen.	Total.
Verblieben auf Jahres- schluss . . . . .	245	301	546
Die Zahl der Pflegetage betrug . . . . .	96,685	112,076	207,761
Auf 1 Krankentreffen im Durchschnitt Pflege- tage . . . . .	251, <sub>1</sub>	257, <sub>0</sub>	254, <sub>9</sub>
An 1 Tag wurden im Durchschnitt verpflegt	262, <sub>1</sub>	307, <sub>0</sub>	569, <sub>04</sub>
Von den Entlassenen waren geheilt . . . . .	25	10	35
In % der Entlassungen	18, <sub>88</sub>	7, <sub>52</sub>	13, <sub>01</sub>
In % der Aufnahmen	24, <sub>27</sub>	7, <sub>63</sub>	14, <sub>95</sub>
In % des Gesamtbet- standes . . . . .	6, <sub>40</sub>	2, <sub>29</sub>	4, <sub>28</sub>
<i>Von den 1899 Aufge- nommenen hatten ihre Heimat:</i>			
im Kanton Bern . . . . .	95	124	219
in der übrigen Schweiz . . . . .	5	5	10
im Ausland . . . . .	3	2	5
<i>Von den 1899 Auf- genommenen hatten ihren Wohnort:</i>			
im Kanton Bern . . . . .	89	112	201
in der übrigen Schweiz . . . . .	13	15	28
im Ausland . . . . .	1	4	5
<i>Von der Gesamtzahl der 1899 Verpflegten hatten ihre Heimat:</i>			
im Kanton Bern . . . . .	368	422	790
in der übrigen Schweiz . . . . .	10	9	19
im Ausland . . . . .	3	3	6
<b>Wohnsitz der Kantonsangehörigen nach Amtsbezirken.</b>			
	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	17	13	30
Aarwangen . . . . .	10	19	29
Bern . . . . .	43	80	123
Biel . . . . .	6	4	10
Büren . . . . .	3	4	7
Burgdorf . . . . .	17	23	40
Courtelary . . . . .	9	12	21
Delsberg . . . . .	6	5	11
Erlach . . . . .	6	4	10
Fraubrunnen . . . . .	12	8	20
Freibergen . . . . .	15	7	22
Frutigen . . . . .	10	8	18
Interlaken . . . . .	26	25	51
Konolfingen . . . . .	19	21	40
Laufen . . . . .	—	1	1
Laupen . . . . .	4	4	8
Münster . . . . .	5	9	14
Neuenstadt . . . . .	2	2	4
Nidau . . . . .	9	5	14
Oberhasle . . . . .	4	11	15
Pruntrut . . . . .	25	11	36
Übertrag . . . . .	248	276	524

	Männer.	Frauen.	Total.
Übertrag	248	276	524
Saanen . . . . .	4	8	12
Schwarzenburg . . . . .	7	7	14
Seftigen . . . . .	9	12	21
Signau . . . . .	34	33	67
Niedersimmenthal . . . . .	11	14	25
Obersimmenthal . . . . .	7	9	16
Thun . . . . .	32	38	70
Trachselwald . . . . .	12	16	28
Wangen . . . . .	4	9	13
	<u>368</u>	<u>422</u>	<u>790</u>

## Betriebsrechnung pro 1899.

	Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung.	Fr. 67,000	
1. Besoldungen der Beamten . . . . .	—	Fr. 20,427.75
2. Besoldungen der Angestellten . . . . .	—	" 47,690.90
3. Bureaukosten . . . . .	—	" 1,169.01
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . . .	—	" 2,713.31
5. Beitrag an den Unfallfonds . . . . .	—	" 2,106.55
	<u>Fr. 67,000</u>	<u>Fr. 74,107.52</u>

	Fr. 2,900	
1. Besoldungen . . . . .	—	Fr. 1,900.—
2. Wissenschaftliche Litteratur . . . . .	—	" 149.40
3. Unterhaltungs-Litteratur . . . . .	—	" 1,239.95
	<u>Fr. 2,900</u>	<u>Fr. 3,289.35</u>

	Fr. 174,700	
1. Fleisch . . . . .	—	Fr. 62,441.70
2. Fett . . . . .	—	" 12,414.65
3. Milch . . . . .	—	" 53,929.—
4. Käse . . . . .	—	" 9,625.38
5. Brot . . . . .	—	" 28,100.37
6. Mehl, Gries und Teigwaren . . . . .	—	" 3,770.24
7. Erbsen, Bohnen u. andere Suppenstoffe . . . . .	—	" 3,274.30
8. Kartoffeln . . . . .	—	" 5,949.55
9. Gemüse und Obst . . . . .	—	" 11,290.08
10. Kaffee, Zucker, Spezereien . . . . .	—	" 6,232.—
11. Wein und andere geistige Getränke . . . . .	—	" 4,387.80
12. Verschiedene Nahrungsmittel . . . . .	—	" 2,255.05
13. Eier . . . . .	—	" 1,758.45
	<u>Fr. 174,700</u>	<u>Fr. 205,428.57</u>

## Einnahmen.

14. Küchenabfälle	Fr. 1,200.—
15.*Kostvergütungen	22,712.35

\* Kostvergütungen der Handwerker und der Landwirtschaft.

Fr. 174,700	Fr. 181,516.22
-------------	----------------

	Budget.	Rechnung.
D. Überige Verpflegung.	Fr. 98,000	
1. Gebäude und Anlagen (Unterhalt)	—	Fr. 10,085.18
2. Hausgeräte und Linges	—	" 7,484.25
3. Bekleidung	—	" 15,091.07
4. Wäscherei	—	" 10,436.45
5. Beleuchtung	—	" 8,139.84
6. Befeuerung	—	" 38,021.25
7. Verschiedene Verpflegungskosten	—	" 3,312.30
8. Arzneimittel und Heilapparate	—	" 1,502.45
9. Gewächshaus	—	" 2,115.83
	<u>Fr. 98,000</u>	<u>Fr. 96,188.62</u>

	Fr. 92,700
E. Mietzinse.	Fr. 92,700
1. Domänen - Verwaltung:	
Mietzins für die Anstalt	— Fr. 92,220.—
2. Vergütung für Wohnungsmiete an Angestellte	— " 567.—
	<u>Fr. 92,700</u>

## Zusammenzug.

	Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung	Fr. 67,000	Fr. 74,107.52
B. Gottesdienst und Unterricht	2,900	3,289.35
C. Nahrung	174,700	181,516.22
D. Übrige Verpflegungskosten	98,000	96,188.62
E. Mietzinse	92,700	92,787.—
F. Inventar-Vermehrung	—	6,277.93
	<u>Fr. 435,300</u>	<u>Fr. 454,166.64</u>

## Ertrag.

Gewerbe, Nettoertrag nach Belastung für Kost und Logis	Fr. 7,300	Fr. 13,455.48
Landwirtschaft	12,000	17,706.60
Kostgelder	210,000	230,138.45
	<u>Fr. 229,300</u>	<u>Fr. 261,300.53</u>

	Abrechnung.
Kosten	Fr. 435,300
Ertrag	229,300
	<u>Fr. 206,000</u>
Ordentlicher Staatsbeitrag laut Vorschlag	— " 206,000.—
Einnahmen-Überschuss	Fr. 13,133.89

## Verteilung der Kosten auf die Pflegetage.

Pflegetage der Kranken	Fr. 207,761
Pflegetage d. Angestellten	53,046
Total	<u>Fr. 260,807</u>

Kosten ohne Inventarvermehrung und ohne die Kosten für den Bau des Gewächshauses . . . . . Fr. 445,772.88

Durch die Verteilung dieser Summe ergibt sich:

#### Durchschnittskosten per Person und Pflegetag.

I. Für die sämtlichen Kosten . . . . .	<u>Fr. 445,772.88</u>
a. eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 2.14,<sup>8</sup></u>
b. eines der sämtlichen Verpflegten .	<u>Fr. 1.70,<sup>9</sup></u>
II. Für die Nahrung allein . . . . .	<u>Fr. 181,516.22</u>
a. eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 0.87,<sup>3</sup></u>
b. eines der sämtlichen Verpflegten .	<u>Fr. 0.69,<sup>6</sup></u>

#### Durchschnittskosten per Jahr.

I. Für die sämtlichen Kosten:	
a. eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 782.92</u>
b. eines der sämtlichen Verpflegten	<u>Fr. 623.78</u>
II. Für die Nahrung allein:	
a. eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 318.64</u>
b. eines der sämtlichen Verpflegten .	<u>Fr. 254.04</u>

#### Berechnung ohne den Mietzins.

Kosten ohne Inventarvermehrung und ohne die Kosten für den Bau des Gewächshauses . . . . . Fr. 445,772.88  
Mietzins für die Anstalt . . . . . „ 92,220.—  
Fr. 353,552.88

Diese Summe auf die Pflegetage verteilt, ergibt sich:

#### Durchschnittskosten per Person und Pflegetag.

a. Eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 1.70,<sup>1</sup></u>
b. Eines der sämtlichen Verpflegten .	<u>Fr. 1.31,<sup>7</sup></u>

#### Durchschnittskosten per Jahr.

a. Eines Kranken . . . . .	<u>Fr. 620.86</u>
b. Eines der sämtlichen Verpflegten	<u>Fr. 480.70</u>

#### Anstalt Bellelay.

##### Personalbestand der Pfleglinge.

	Männer.	Frauen.	Total.
Zahl der Angemeldeten . . .	112	169	281
„ „ Aufgenommenen . . .	98	153	251
„ „ Abgewiesenen und			
„ Zurückgezogenen . . .	13	11	24
Zahl der Unerledigten . . .	1	5	6
Gesamtzahl der verpflegten Kranken . . . . .	98	153	251
Gesamtzahl der abgegangenen und verstorbenen Kranken	7	4	11
Zahl der Todesfälle . . . .	5	3	8
Verblieben auf Jahresschluss	91	149	240
Die Zahl der Pflegetage betrug	18,328	31,556	49,884

Auf einen Kranken treffen im Durchschnitt Pflegetage . . . . . 187,<sup>02</sup> 206,<sup>25</sup> 198,<sup>74</sup>

An einem Tage wurden im Durchschnitt verpflegt (seit Eröffnung der Anstalt, 20. April, gerechnet) . . . . . 71,<sup>59</sup> 123,<sup>27</sup> 194,<sup>86</sup>

An einem Tage wurden im Durchschnitt verpflegt (aufs ganze Jahr berechnet) . . . . . 50,<sup>21</sup> 86,<sup>45</sup> 136,<sup>66</sup>

Von den 1899 Aufgenommenen hatten ihre Heimat:

Im Kanton Bern . . . . .	98	153	251
In der übrigen Schweiz .	—	—	—
Im Ausland . . . . .	—	—	—

Von den 1899 Aufgenommenen hatten ihren Wohnort<sup>\*)</sup>:

Im Kanton Bern . . . . .	79	127	206
In der übrigen Schweiz .	15	21	36
Im Ausland . . . . .	4	5	9

Von der Gesamtzahl der Verpflegten hatten ihre Heimat:

Im Kanton Bern . . . . .	98	153	251
In der übrigen Schweiz .	—	—	—
Im Ausland . . . . .	—	—	—

#### Wohnsitz der Kantonsbürger nach Amtsbezirken.

	Männer.	Frauen.	Total.
Aarberg . . . . .	1	1	2
Aarwangen . . . . .	6	5	11
Bern . . . . .	8	23	31
Biel . . . . .	—	—	—
Büren . . . . .	—	1	1
Burgdorf . . . . .	6	6	12
Courtelary . . . . .	8	13	21
Delsberg . . . . .	2	7	9
Erlach . . . . .	—	2	2
Fraubrunnen . . . . .	2	2	4
Freibergen . . . . .	10	8	18
Frutigen . . . . .	5	1	6
Interlaken . . . . .	5	11	16
Konolfingen . . . . .	5	3	8
Laufen . . . . .	—	—	—
Laupen . . . . .	1	—	1
Münster . . . . .	1	7	8
Neuenstadt . . . . .	1	1	2
Nidau . . . . .	4	4	8
Oberhasle . . . . .	3	3	6
Pruntrut . . . . .	8	12	20
Saanen . . . . .	2	5	7
Schwarzenburg . . . . .	2	5	7
Seftigen . . . . .	2	3	5
Signau . . . . .	1	3	4
Nieder-Simmenthal . . .	2	2	4
Ober-Simmenthal . . .	3	4	7
Thun . . . . .	5	12	17
Trachselwald . . . . .	2	3	5
Wangen . . . . .	3	6	9
	98	153	251

<sup>\*)</sup> Vor ihrer Erkrankung, nicht vor ihrer Versorgung in Bellelay.

## Betriebsrechnung pro 1899.

	Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung . . . .	Fr. 30,000	
1. Besoldung der Beamten . . . .	—	Fr. 8,866. 65
2. Besoldung der Angestellten . . . .	—	" 9,777. 55
3. Bureaukosten . . . .	—	" 852. 87
4. Verschiedene Verwaltungskosten . . . .	—	" 3,721. 40
5. Unfallversicherung . . . .	—	" 2,108. 10
	<hr/> Fr. 30,000	Fr. 25,311. 47

<i>B. Gottesdienst und Unterricht . . .</i>	<i>Fr. 1,700</i>
1. Besoldungen . . . —	<i>Fr. 233.—</i>
2. Wissenschaftliche Litteratur . . . —	<i>„ 117.07</i>
3. Unterhaltungslitte- ratur . . . —	<i>„ 198.88</i>
4. Geräte für den Gottesdienst . . . —	<i>„ 105.80</i>
	<i>Fr. 1,700</i>
	<i>Fr. 654.75</i>

C. Nahrung . . . .	Fr. 50,000	
1. Fleisch . . . .	—	Fr. 13,873. 15
2. Fett . . . .	—	" 4,338. 65
3. Milch . . . .	—	" 11,259. 85
4. Käse . . . .	—	" 3,092. 58
5. Brot . . . .	—	" 7,002. 46
6. Mehl, Gries, Teig- waren . . . .	—	" 1,045. 05
7. Erbsen, Bohnen und andere Sup- penstoffe . . . .	—	849. 66
8. Kartoffeln . . . .	—	" 2,801. 07
9. Gemüse und Obst	—	" 4,432. 01
10. Kaffee, Zucker, Spezereien . . . .	—	" 2,116. 61
11. Wein und andere geistige Getränke	—	" 1,601. 90
12. Verschiedene Nah- rungsmittel . . . .	—	" 1,312. 18
13. Eier . . . .	—	" 350. 60
	Fr. 50,000	Fr. 54,075. 77

### Einnahmen:

14. Küchen- abfälle .	Fr. Rp.	275.—
15. *Kostver- gütungen	9,268. 55	—

\* Inklusive Kostvergütungen der Handwerker und der Landwirtschaft.

Fr. 50,000 Fr. 44,532.22

	Budget.	Rechnung.
D. Verpflegung . . .	Fr. 50,000	
1. Gebäude und Anlagen (Unterhalt) .	—	Fr. 10,089. 11
2. Hausgeräte und Linges . . . .	—	" 11,335. 22
3. Bekleidung . . . .	—	" 2,148. 62
4. Wäscherei . . . .	—	" 1,284. 72
5. Beleuchtung . . . .	—	" 3,047. 59
6. Befeuerung . . . .	—	" 10,071. 85
7. Verschiedene Verpflegungskosten .	—	" 1,651. 98
8. Arzneimittel und Heilapparate . .	—	" 938. 70
	Fr. 50,000	Fr. 40,567. 89

## Zusammenfassung

		Budget.	Rechnung.
A. Verwaltung . . .	Fr. 30,000	Fr. 25,311. 47	
B. Gottesdienst und Unterricht . . .	1,700	"	654. 75
C. Nahrung . . .	50,000	"	44,532. 22
D. Verpflegung . . .	50,000	"	40,567. 89
E. Mietzins . . .	18,440	"	18,075.—
Gesamte Verpflegung	Fr. 150,140	Fr. 129,141. 33	
F. *) Inventarvermeh- rung . . .		"	113,061. 85
		Fr. 242,203. 18	

## Ertrag.

Gewerbe, Nettoertrag nach Belastung für				
Kost und Logis . . .	Fr.	3,140	Fr.	3,992. 31
Landwirtschaft . . . .	"	1,000	"	6,128. 28
Kostgelder . . . . .	"	40,000	"	41,271. 45
	Fr.	44,140	Fr.	51,392. 04

## **Abrechnung.**

	Budget.	Rechnung.
Kosten . . . . .	Fr. 150,040	Fr. 242,203. 18
Ertrag . . . . .	" 44,140	" 51,392. 04
		Fr. 190,811. 14

## Ordentlicher Staats- beitrag laut Voran- schlag . . .

Beitrag aus dem Fonds für die Er- weiterung d. Irren- pflege für die Möb- lierung . . . . .	84,602. 96	190,602. 96
---	------------	-------------

Ausgabenüberschuss Fr. 208. 18

<sup>\*)</sup> Inventarvermehrung für die Landwirtschaft inbegriffen.

**Verteilung der Kosten auf die Pflegetage.**

Pflegetage der Kranken . . . . .	49,884
" " Angestellten	16,769
Total	<u>66,653</u>

Kosten ohne Inventarvermehrung . Fr. 129,141.33

Durch die Verteilung dieser Summen ergiebt sich:

**Durchschnittskosten per Person und Pflegetag.**

I. Für die sämtlichen Kosten . . . . .	<u>Fr. 129,141.33</u>
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 2.58. <sup>88</sup>
b. eines der sämtlichen Verpflegten .	,, 1.93. <sup>75</sup>
II. Für die Nahrung allein :	
a. eines Kranken . . . . .	,, 0.89. <sup>27</sup>
b. eines der sämtlichen Verpflegten .	,, 0.66. <sup>81</sup>

**Durchschnittskosten per Jahr.**

I. Für die sämtlichen Kosten :	
a. eines Kranken . . . . .	Fr. 944.91. <sup>20</sup>
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	,, 707.18. <sup>75</sup>
II. Für die Nahrung allein :	
a. eines Kranken . . . . .	,, 325.83. <sup>55</sup>
b. eines der sämtlichen Verpflegten . . . . .	,, 243.85. <sup>65</sup>

Bern, August 1900.

*Die Direktion des Sanitätswesens:*

**Joliat.**

Vom Regierungsrat genehmigt am 15. September 1900.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

